KLEINER PLESSOWER SEE

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Potsdam-Mittelmark

Größe des Gesamtgebietes:
104 ha

NABU-Flächenbesitz:
55,23 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Die Überschwemmungsflächen im Naturschutzgebiet Kleiner Plessower See bieten ein ungestörtes Rastgebiet für Zugvögel wie den Kranich. In den Röhrichten leben Ringelnatter (Mitte) und Moorfrosch (r.).

Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Kleiner Plessower See liegt in der Brandenburg-Potsdamer Havelniederung. Dominierendes Element ist die Havel, die sich zu Seen verbreitert und in gewundenem Lauf mit vielen Altarmen die Niederung prägt. Einer der zahlreichen Seen, die das Landschaftsbild bestimmen, ist der namensgebende Kleine Plessower See. Neben dem etwa 30 Hektar großen Gewässer gehören zum Schutzgebiet die breiten Verlandungszonen mit Röhrichten, Seggenrieden, Erlenbruchwäldern und Feuchtwiesen.

Entlang des Sees haben sich großflächig Niedermoorböden gebildet, nachdem ein seit dem Mittelalter in Brandenburg bestehender Mühlenstau die Niederung jedes Jahr über mehrere Monate überflutete und damit hervorragende Bedingungen für torfbildende Pflanzen herstellte. Heute werden diese Feuchtwiesen überwiegend extensiv als Weide genutzt.

Die regelmäßig überschwemmten Plötziner und Zechower Wiesen, die jeweils zum Teil im Naturschutzgebiet liegen, sind ein bisher ungestörtes Rastgebiet für Zugvögel. Für Fischotter und Kraniche ist der Kleine Plessower See ein bedeutender Lebensraum für Fortpflanzung, Ernährung, Wanderung und Überwinterung.

Als Teil eines regionalen Biotopverbundes, der sich zwischen dem Kleinen Plessower und dem Krielower See sowie der Havel erstreckt, ist das Naturschutzgebiet auch über seine Grenzen hinaus von Bedeutung.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

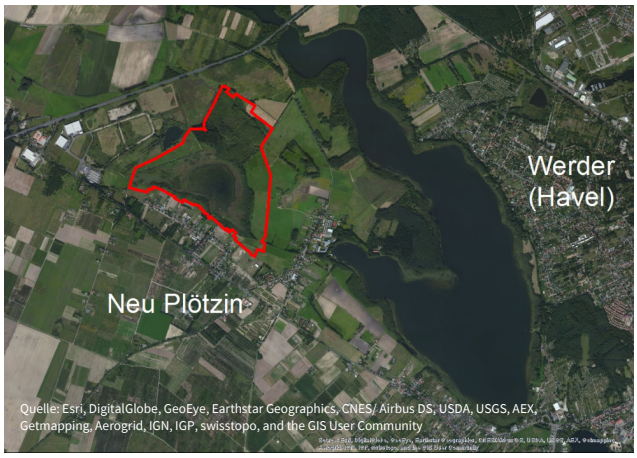
- Kalkreiche Verlandungs- und Quellmoore
- Natürlich mesotropher Verlandungssee
- Röhrichte
- Feuchtwälder
- Feuchte Hochstaudenfluren

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Mopsfledermaus, Wasserspitzmaus **Vögel**: Kranich, Rohrschwirl, Rohrdommel, Schilfrohrsänger **Reptilien**: Ringelnatter, Europäische Sumpfschildkröte **Amphibien**: Moorfrosch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte **Fische**: Bitterling **Pflanzen**: Armleuchteralge, Krebsschere, Nixenkraut, Wasserschlauch, Binsenschneide

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Kleiner Plessower See“ befindet sich etwa fünf Kilometer westlich von Werder/Havel, westlich der Gemeinde Plessow.



Das Naturschutzgebiet “Kleiner Plessower See“

Das Gebiet ist seit 2002 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es ist außerdem Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Es besitzt den Status als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) und dient damit dem Schutz seltener Lebensräume sowie bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Kleiner Plessower See

Landkreis Potsdam-Mittelmark

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst 55,23 Hektar. Im Rahmen der Sicherung wertvoller Naturschutzflächen des ehemaligen DDR-Volkseigentums, dem sogenannten „Ostdeutschen Tafelsilbers“, konnte die NABU-Stiftung 2003 die ersten 21,81 Hektar von der Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG (Bodenverwertungs- und- verwaltungs GmbH) übernehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Wälder und Waldränder innerhalb des Naturschutzgebietes.

Am 23.09.2010 übernahm die NABU-Stiftung von der BVVG weitere Flächen aus dem bundeseigenen Flächenpool des Nationalen Naturerbes. Dabei handelt es sich um den Kleinen Plessower See und einen Teil der umgebenden Verlandungszone.

Die naturnahen Stiftungswälder unterliegen dem Prozessschutz. Das heißt, sie bleiben langfristig sich selbst überlassen und entwickeln eine eigene Dynamik aus Werden und Vergehen. Auch die neu hinzukommenden Wasser- und Uferflächen sollen von Menschen ungenutzt bleiben. Die Natur kann sich hier künftig nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln.

Jahreszeitlich überstauter Erlenbruchwald bildet den Hauptbestandteil der NABU-Flächen.

Im Rahmen eines Projekts zur Gewinnung und Qualifizierung von Schutzgebietsbetreuern sind das Naturschutzgebiet Kleiner Plessower See und die Flächen der NABU-Stiftung als Modellregion ausgewählt worden. Es wurde ein Team ehrenamtlicher Schutzgebietsbetreuer aufgebaut, das sich um Schutz und Entwicklung des Gebietes kümmert und als Ansprechpartner vor Ort fungiert.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha | Waldumbau: 0 ha | Prozessschutz: 55,23 ha | Fischerei: 0 ha | Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Landkreises Potsdam-Mittelmark über das Naturschutzgebiet „Kleiner Plessower See“ vom 6. Dezember 2002. Amtsblatt für den Landkreis Potsdam-Mittelmark, II/03 Nr. 6. S.106
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1486 Natura 2000 Codes: FFH, DE 2751301 Landschaftsschutzgebiet Potsdamer Wald- und Havelseegebiet vom 22. Mai 1998 (GVBl.II/98 S. 426)
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de ○ Schutzgebietsverordnung: www.landesrecht.brandenburg.de ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu ○ FFH-Gebiete in Deutschland: www.ffh-gebiete.de ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2024